

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Jugendhilfeausschuss

ANTRAG

26.06.2015
ber

Haushalt 2015 – Sinnvolle Verwendung der Reste und Rückflüsse (Minderausgaben) aus 2014

Sachverhalt:

Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sind nunmehr abgeschlossen. Feststeht, dass gem. der Drs. 20-1589, beschlossen im Jugendhilfeausschuss am 24.06.2015, die Tarifsteigerungen auch an die Träger der freien Jugendhilfe weitergegeben werden sollen.

Laut Mitteilung der Personalabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord ergibt sich nach Prüfung der Ansprüche ein **Nachbewilligungsbetrag für die Weitergabe der Tarifsteigerung i.H.v. insgesamt 26.915,00 EUR**. Gemäß einstimmigem Beschluss im Jugendhilfeausschuss vom 24.06.2015 soll die Finanzierung aus den Resten und Rückflüssen (Minderausgaben) 2014 erfolgen. Laut Mitteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord liegen zum aktuellen Zeitpunkt **Reste und Rückflüsse i.H.v. insgesamt 34.925,00 EUR** vor. Darüber hinaus werden von der Verwaltung weitere Rückflüsse prognostiziert. Somit sind abzüglich der Mittel, die für die Weitergabe der Tarifsteigerung erforderlich werden, **verbliebene Reste und Rückflüsse (Minderausgaben) aus 2014 von mindestens 8.010,00 EUR** vorhanden.

Seit 2012 wurden die Rahmenezuweisungen für Jugendhilfe (OKJ, SAE und FamFö) vom SPD-Senat um etwa 10 Prozent gekürzt. Zudem blieben die Rahmenezuweisungen in den letzten Jahren unter dem von Olaf Scholz geführten Senat gleichbleibend niedrig. Die stetige Inflation, Betriebs- und Personalkostensteigerungen aufgrund der Anpassungen bei den tariflichen Gehältern wurden nicht berücksichtigt. Dies bedeutet unterm Strich, dass die Angebote im Bereich der Jugend- und Familienhilfe stetig weniger werden. Nicht etwa weil es dem Bezirk an hervorragenden Einrichtungen und Trägern fehlt, sondern weil es schlichtweg an den ausreichenden Mitteln fehlt, diese bei Ihrer guten Arbeit zu unterstützen. Aufgrund der Tatsache, dass jährlich seit 2012 kontinuierlich immer weniger Mittel zur Verfügung stehen, war der Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen gezwungen, Kürzungen bei den Mittelzuweisungen vorzunehmen. Die Spielhäuser im Bezirk Hamburg-Nord sind in 2015 durch Mittelkürzungen im Umfang von 50% besonders schwer betroffen.

Daher wird empfohlen die verbliebenen Reste und Rückflüsse (Minderausgaben) 2014 noch im Haushaltsjahr 2015 sinnvoll zu verwenden.

Vor diesem Hintergrund möge der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließen:

Das Bezirksamt, vertreten durch den Herrn Bezirksamtsleiter, und das Fachamt Jugend- und Familienhilfe werden gebeten die nach Abzug und Weitergabe der Tarifsteigerungen verbliebenen Reste und Rückflüsse (Minderausgaben) 2014 i.H.v. 8.010,00 EUR auf die

von der Mittelkürzung bei der Kinder- und Jugendhilfe besonders schwer betroffenen Spielhäuser im Bezirk Hamburg-Nord für Honorarmittel gleichmäßig auf alle Spielhäuser im Bezirk umzuschichten.

Stefan Bohlen
Sprecher der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss